

Januar 2022

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

- [Service-Angebot des Monats](#)
- [Termine](#)
- [Industrielle Produktion](#)
- [Medizin/Biotechnologie](#)
- [Umwelt/Energie](#)
- [Informationstechnologien](#)
- [Dienstleistungen](#)
- [Sonstiges](#)
- [Kontakt](#)



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

EU-Organe vereinbaren Prioritäten für 2022 für eine widerstandsfähige EU mit frischem Schwung
Die führenden Vertreter der EU-Organe haben eine Gemeinsame Erklärung über wichtige legislative Prioritäten für 2022 unterzeichnet und die Fortschritte bei den Prioritäten für 2021 begrüßt.

In der Gemeinsamen Erklärung werden wichtige Legislativvorschläge hervorgehoben, die derzeit in den Händen der Mitgesetzgeber liegen oder von der Europäischen Kommission bis Herbst 2022 vorgelegt werden. Sie verpflichtet die drei Organe, einer Reihe von Initiativen höchste Priorität einzuräumen, die darauf abzielen, den europäischen Grünen Deal umzusetzen, ein Europa für das digitale Zeitalter zu schaffen, eine Wirtschaft im Dienste der Menschen zu schaffen, ein stärkeres Europa in der Welt voranzubringen, unsere europäische Lebensweise zu fördern, unsere Demokratie zu schützen und zu stärken und unsere gemeinsamen europäischen Werte zu verteidigen.

Die drei Organe streben bis Ende 2022 größtmögliche Fortschritte bei den in der Gemeinsamen Erklärung enthaltenen Initiativen an. Die drei Organe haben ihre Entschlossenheit bekräftigt, die Ergebnisse der bürgergeförderten Konferenz zur Zukunft Europas weiterzuverfolgen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6881

TERMINE

Webinar: Mitarbeitereinsätze in Frankreich rechtssicher abwickeln

Frankreich ist für deutsche Unternehmen der wichtigste Handelspartner innerhalb der EU und ein lukrativer Absatzmarkt für produktbegleitende Dienstleistungen, Bauarbeiten oder auch andere Dienstleistungen. Mit Umsetzung der RL 2014/ 67 EU sind die administrativen Auflagen für Mitarbeitereinsätze in Frankreich deutlich verschärft worden. Ziel der Auflagen ist die Vermeidung von Sozialdumping innerhalb der EU. Der französische Gesetzgeber hat vergleichsweise umfangreiche Entsendeauflagen eingeführt, die durch das reformierte Entsendegesetz vom 5. September 2018 mittlerweile wieder etwas entschärft wurden. Mit Umsetzung der RL 2018/ 957 EU im Juli 2020 ist der Katalog der anwendbaren französischen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für Entsendungen erweitert worden.

Zu den französischen Entsendeauflagen zählen die SIPSI-Meldung, die Bereitstellung zahlreicher Unterlagen sowie die Benennung eines Vertreters in Frankreich, der als Ansprechpartner für die französischen Kontrollbehörden fungiert. Die Auflagen helfen den Kontrollbehörden zu überprüfen, ob sich die Entsendeunternehmen an die anwendbaren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen inkl. der Vorgaben aus den allgemeinverbindlichen Tarifverträgen in Frankreich halten. Kontrollen finden in Frankreich regelmäßig statt. Bei Zu widerhandlungen gegen die Entsendeauflagen sowie die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen drohen Bußgelder und Strafzahlungen bis zu 500.000 EUR sowie weitere Sanktionen wie z. B. ein vorübergehendes Einsatzverbot.

Das Webinar am **20. Januar 2022** verschafft einen praxisnahen Überblick über die aktuellen entsenderechtlichen und arbeitsrechtlichen Auflagen, die deutsche Unternehmen bei Mitarbeitereinsätzen in Frankreich sowie beim Einsatz von Nachunternehmern beachten müssen.

[Kontakt: Christina Grewe]

Webinar „Einsätze in der Schweiz rechtssicher abwickeln“, 27. Januar 2022, 09.00 Uhr - ca. 12.15 Uhr

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz sind eng. Deutschland ist für die Schweiz der weltweit wichtigste Handelspartner. Viele deutsche Unternehmen erbringen im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen Werklieferungen und Werk-leistungen in der Schweiz.

Entsendeunternehmen müssen bei Einsätzen in der Schweiz die einschlägigen Entsendeauflagen sowie die in der Schweiz anwendbaren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen einhalten. Bei Nichteinhaltung der Vorgaben drohen Bußgelder und Strafzahlungen sowie in schwerwiegenden Fällen sogar ein zeitweiliger Marktausschluss.

Bis auf wenige Ausnahmen unterliegen Mitarbeitereinsätze in der Schweiz der Meldung im 90-Tage Kontingent, die mit einem Vorlauf von 8 Tagen durchzuführen ist. Dies gilt auch für den Einsatz von Selbständigen. Zudem sind die in den lokalen GAV/ NAV festgelegten Entlohnungsvorgaben sowie die weiteren dort aufgeführten arbeitsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. In einigen Gewerken besteht darüber hinaus eine Kautionspflicht sowie eine Meldepflicht für reglementierte Berufe.

Bei der umsatzsteuerlichen Abwicklung von Werk-/ Montagelieferungen und Dienstleistungen finden zudem die Regelungen des Schweizer Mehrwertsteuerrechts Anwendung, die in vielen Bereichen von den deutschen bzw. EU-Regelungen abweichen. Seit 2018 müssen zudem alle Entsendeunternehmen, deren Weltumsatz 100.000 CHF überschreitet und die steuerbaren Umsätze in der Schweiz erzielen, eine Schweizer Mehrwertsteuernummer beantragen.

Das Webinar am **27. Januar 2022** verschafft einen praxisnahen und aktuellen Überblick über die unterschiedlichen administrativen Auflagen und Meldepflichten sowie die wichtigsten arbeitsrechtlichen und umsatzsteuerlichen Regelungen, die bei grenzüberschreitenden Einsätzen in der Schweiz zu berücksichtigen sind.

[Kontakt: Christina Grewe]

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Fusionskontrolle: Kommission genehmigt Übernahme von Groupe Ecore durch Derichebourg unter Auflagen

Die Europäische Kommission hat die geplante Übernahme von Groupe Ecore durch Derichebourg nach der EU-Fusionskontrollverordnung freigegeben. Die Genehmigung ist an die Bedingung geknüpft, dass Derichebourg seine Verpflichtungszusagen vollständig umsetzt.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6936

Spritzgießer für thermoplastische Verpackungen gesucht

Ein französisches Unternehmen, spezialisiert auf Luxusverpackungen, sucht dringend einen Spritzgießer in Europa. Für die Expansion in den Kategorien kundenspezifische Verpackungen und Influencer-Sets sucht das Unternehmen einen Produktionspartner spezialisiert auf Spritzgussverfahren in thermoplastischen Materialien. (BRFR20210930001)

Kunststoffgranulat für die Herstellung von Plastiktüten gesucht

Dieses türkische Unternehmen befindet sich in Erzurum und wurde gerade von vier jungen Ingenieuren gegründet. Das Unternehmen stellt Kunststoffbeutel für pharmazeutische Produkte und Lebensmittel her. Daher sucht das Unternehmen nach Herstellern von Kunststoffgranulat, das für die Herstellung von Kunststoffbeuteln verwendet wird. Da es sich bei dem Unternehmen um ein kleines Start-up-Unternehmen handelt, bietet das Unternehmen einem Hersteller, der in der Lage ist, kleine Mengen zu produzieren, einen Produktionsvertrag an. (BRTR20211104002)

Entwickler für Software für 3D-Drucker bietet seine Leistung für komplexe Drucke an

Das niederländische Unternehmen hat einen Multiachsen Schneider für den 3D-Druck entwickelt. Der Multiachsen Schneider kann verwendet werden um Werkzeugbahnen zu berechnen und kann für jegliche 3D-Drucker eingesetzt werden, auch Drucker mit fünf oder mehr Achsen, wie Standardindustrieroboter. Das Multiachsenschneiden bietet viele Vorteile im Vergleich zu den Einschränkungen eines konventionellen 3D-Druckens. Das Unternehmen sucht Partner, die komplexe Objekte mittels 3D-Druck herstellen. Sie bieten Ihre Unterstützung im Rahmen eines Lizenzvertrags an. (BONL20211105001)

▲

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Schrittweise Einführung der neuen Verordnung über In-vitro-Diagnostika

Die Verordnung über In-vitro-Diagnostika, die am 26. Mai 2022 Geltung erlangt, kann dank ihrer Annahme durch das Europäische Parlament und den Rat nun schrittweise eingeführt werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6965

Bewertung von Gesundheitstechnologien: Kommission begrüßt Annahme neuer Vorschriften zur Verbesserung des Zugangs zu innovativen Technologien

Heute wurde die Verordnung über die Bewertung von Gesundheitstechnologien (HTA), ein Ziel der EU-Arzneimittelstrategie, angenommen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6771

Lieferanten für Zirkoniumdioxid für keramische Medizinprodukte gesucht

Ein russisches Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung von keramischen Medizinprodukten wie Hüftkopfkugeln für Hüftendoprothesen. Das Unternehmen sucht nach Partnern, die Zirkoniumdioxid liefern können. (BRRU20211011001)

Zusammenarbeit im Bereich Nanotechnologie gesucht

Ein polnisches Unternehmen, das im Bereich der Nanotechnologie tätig ist, sucht nach einer Technologie, die die Herstellung einer Schutzschicht gegen Viren, Bakterien und Krankheitserreger ermöglicht. Die Beschichtung ist für Orte, wie öffentliche Verkehrsmittel, medizinische Einrichtungen, **Einkaufszentren**, Geschäfte, Büros, Hotels, öffentliche Plätze, Bildungseinrichtungen usw. bestimmt. Das Unternehmen möchte über eine Lizenzvereinbarung zusammenarbeiten. (TRPL20211119001)

▲

UMWELT/ENERGIE

Europäischer Grüner Deal: Vorschläge der Kommission zu Entfernung, Recycling und nachhaltiger Speicherung von CO₂

Die Kommission hat eine Mitteilung zu nachhaltigen Kohlenstoffkreisläufen angenommen, in der dargelegt wird, wie der Abbau von CO₂ aus der Atmosphäre erhöht werden kann. Um die Auswirkungen unserer CO₂-Emissionen auszugleichen, muss die EU ihre Abhängigkeit von fossilem Kohlenstoff drastisch verringern, die klimaeffiziente Landwirtschaft ausbauen, um mehr Kohlenstoff in der Natur zu speichern, und industrielle Lösungen fördern, um CO₂ nachhaltig und nachprüfbar zu entfernen und zu recyceln. Die Entfernung und Speicherung von mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre, den Ozeanen und den Küstenfeuchtgebieten ist von entscheidender Bedeutung, um die rechtsverbindliche Verpflichtung der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden, zu erfüllen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6687

EU fördert Initiativen der Welthandelsorganisation im Bereich Handel und Umwelt

Die Europäische Union hat sich dazu bekannt, die Rolle des Handels bei der Bekämpfung des Klimawandels und beim Umweltschutz zu stärken. Sie hat sich drei neuen Initiativen angeschlossen, die für mehr Gemeinsamkeit in der Welthandelsorganisation sorgen sollen, und damit ein eindrucksvolles politisches Signal für eine starke Umweltagenda im Handel gesendet.

Die EU und eine beträchtliche Zahl von WTO-Ländern werden nun gemeinsam daran arbeiten, den Handel mit umweltverträglichen Waren und Dienstleistungen zu erleichtern sowie nachhaltige Lieferketten und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Sie werden auch bei der Bekämpfung der Kunststoffverschmutzung und der Stärkung der Transparenz der Subventionierung fossiler Brennstoffe zusammenarbeiten.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6882

Disruptive Technologien im Bereich der Meerwasserentsalzung

A Spanish living lab seeks disruptive technologies for a pilot seawater desalination solution with the potential to reach the threshold of 1.5 kWh/m³ of desalinated water. The technology must be at pre-commercial stage (at least TRL4). The living lab is looking for research groups, start-ups, scale-ups (SME) and other companies to apply for a Pre-Commercial Public Procurement and offers a commercial agreement with R&D technical assistance. (TRES20210924001)

Herstellung von Kreislaufprodukten aus sauberem Klärschlamm

A Dutch municipality with a sustainable future vision, is looking for partners that have bio-based solutions and technologies to make circular products from clean sludge. The sludge will be dredged from the local lake. It is preferable that the partner develops or designs these products, that are going to be produced and used locally. Cooperation is envisaged within a technical cooperation agreement. This request refers to a challenge published on an internet-platform. (TRNL20211028001)

Upscaling hocheffizienter industrieller alkalischer Elektrolyseure (AEL) zur Erzeugung von Wasserstoff

A Dutch company focusses on the future of hydrogen by developing, producing and marketing a highly efficient industrial alkaline electrolyzers (AEL) for producing hydrogen in the power range from 150kW to 50+ MW at a desired purity and with a variable output pressure between 1 bar (14.5 pound-force per square inch or Psi) and 30 bar (435.1 Psi). The company is looking for a partner to upscale production under a manufacturing or technical cooperation agreement. (TRNL20211108001)

Hersteller von Biodünger oder Biostimulatoren gesucht

Das spanische Unternehmen, welches über eine 35-jährige Erfahrung auf dem Agrar- und Pflanzenernährungsmarkt verfügt, sucht Hersteller von Biodüngern und auf Mikroorganismen basierenden Biostimulatoren, die die Pflanzengesundheit und Pflanzenernährung verbessern. Eine Kooperation wird im Rahmen einer Herstellervereinbarung oder eines Vertriebsvertrags angestrebt. (BRES20211126001)

▲

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Kommission investiert mehr als 1 Mrd. EUR im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ in innovative und sichere Konnektivität in Europa

Die Kommission hat das erste Arbeitsprogramm für den digitalen Teil der Fazilität „Connecting Europe“ („CEF-Digital“) angenommen. Darin werden der Umfang und die Ziele der von der EU geförderten Maßnahmen festgelegt, die erforderlich sind, um Europas digitale Vernetzungsinfrastrukturen in drei Jahren zu verbessern. Dafür werden Mittel in Höhe von mehr als 1 Mrd. EUR (2021–2023) bereitgestellt.

Durch die Förderung öffentlicher und privater Investitionen wird die CEF-Digital zu Konnektivitätsvorhaben von gemeinsamem EU-Interesse und zum Aufbau sicherer, nachhaltiger und hochleistungsfähiger Infrastrukturen beitragen, wozu auch Gigabit- und 5G-Netze in der gesamten EU gehören.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6830

IoT-basierten Lösungen für Industriemaschinen zur Optimierung des Energieverbrauchs

An Italian machinery company with a global presence is looking for start-ups or scale-ups offering innovative IoT solutions for industrial machinery, preferably at TRL 7, to monitor and digitize machinery operativity with the aim to optimize its energy consumption. Partners will work together in the co-development of pilot projects and proof of concepts under technical cooperation agreement. This request is part of an open innovation challenges programme. (TRIT20211021001)

Informationssysteme für das Gesundheitswesen, Unternehmen der Lebensmittelbranche, Arbeitsvermittlungen und Hochschulen - Handelsvertretung oder Outsourcing-Vereinbarung angeboten

Das slowenische Unternehmen ist ein erfahrener Entwickler von Enterprise Resource Planning (ERP)-Informationssystemen zur Unterstützung von Aktivitäten in der medizinischen Grundversorgung, der Lebensmittelbranche, der Arbeitsvermittlung und der Hochschulbildung. Die Informationssysteme sind mit der Allgemeinen Datenschutzverordnung (GDPR) konform. Das Unternehmen sucht Partner für einen Handelsvertretervertrag, um es auf ausländischen Märkten zu vertreten oder um für sie Informationssysteme im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags zu entwickeln. (BOSI20211124001)

Energiemanagementsysteme Vertriebshändler und Handelsvertreter gesucht

Das türkische Unternehmen hat sich auf IoT-Sensoren (Internet der Dinge) und intelligente Energiemanagementlösungen für alle Bereiche wie Versorgungsunternehmen, erneuerbare Energien, Industrie und Endverbraucher spezialisiert, indem es fortschrittliche Analytik, Big Data-Architektur und künstliche Intelligenz einsetzt. Das Unternehmen, das Echtzeit-Überwachungslösungen für Unternehmen und Hausbesitzer anbietet, sucht Handelsvertreter und Vertriebshändler. (BOTR20210628001)

▲

DIENSTLEISTUNGEN

Digitales Finanzwesen: neue Strategie der Kommission ebnet den Weg für eine moderne und gestraffte Datenmeldung an die Aufsichtsbehörden

Die Europäische Kommission hat eine neue Strategie zur Verbesserung und Modernisierung der Finanzberichterstattung in der EU vorgelegt. Mit dieser Strategie will die Kommission erreichen, dass den Aufsichtsbehörden auf EU- und nationaler Ebene genaue, kohärente und zeitnahe Daten gemeldet werden. Gleichzeitig soll der Aufwand, den Finanzinstitute in die Finanzberichterstattung investieren, gesenkt werden. Eine effizientere und flexiblere Aufsicht, die die Stabilität des Finanzsystems, die Marktintegrität und den Anlegerschutz gewährleistet, wird letztendlich allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Außerdem sollen die Unternehmen beim Meldeaufwand soweit möglich entlastet werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6774

▲

SONSTIGES

Mehr Flexibilität für Mitgliedstaaten durch neue Vorschriften über Mehrwertsteuersätze bei gleichzeitiger Unterstützung der EU-Prioritäten in den Bereichen Umwelt, Digitalisierung und Gesundheit

Die Kommission begrüßt die von den EU-Finanzministerinnen und -ministern erzielte Einigung, die derzeit geltenden Vorschriften für die auf Waren und Dienstleistungen erhobene Mehrwertsteuer (MwSt) zu aktualisieren. Mit den neuen Vorschriften erhalten die Regierungen mehr Flexibilität in Bezug auf die anwendbaren Steuersätze. Gleichzeitig wird für eine Gleichbehandlung zwischen den EU-Mitgliedstaaten gesorgt. Durch diese Aktualisierung werden die Mehrwertsteuervorschriften gleichzeitig mit gemeinsamen EU-Prioritäten wie etwa der Eindämmung des Klimawandels, der Förderung der Digitalisierung und dem Schutz der öffentlichen Gesundheit in Einklang gebracht. Nun muss das Europäische Parlament zu diesem endgültigen Text konsultiert werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6608

Faire Besteuerung: Kommission schlägt rasche Umsetzung der internationalen Vereinbarung über Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmen vor

Die Europäische Kommission hat eine Richtlinie vorgeschlagen, mit der die effektive Mindestbesteuerung der weltweiten Tätigkeiten multinationaler Konzerne sichergestellt werden soll. Damit löst sie die Zusage der EU ein, unverzüglich und als eine der ersten die kürzlich erzielte historische Vereinbarung über eine globale Steuerreform umzusetzen, deren Ziel ein fairer, transparenter und stabiler Rahmen für die internationale Unternehmensbesteuerung ist.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_7028

Faire Besteuerung: Schluss mit der missbräuchlichen Nutzung von Briefkastenfirmen für Steuerzwecke innerhalb der EU – Kommission legt Vorschlag vor

Die Europäische Kommission hat heute eine wichtige Initiative im Kampf gegen die missbräuchliche Nutzung von Briefkastenfirmen für Steuerzwecke vorgestellt. Mit dem heute vorgelegten Vorschlag soll sichergestellt werden, dass Unternehmen in der EU, die keine oder nur eine minimale Geschäftstätigkeit unterhalten, keine Steuervorteile in Anspruch nehmen können und die Steuerzahler nicht finanziell belasten. Hierdurch werden auch faire Wettbewerbsbedingungen für die große Mehrheit der europäischen Unternehmen sichergestellt, die für die wirtschaftliche Erholung der EU eine entscheidende Rolle spielen. Außerdem wird dafür gesorgt, dass die normalen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler keine zusätzliche finanzielle Belastung tragen müssen, weil andere vermeiden wollen, ihren fairen Anteil zu zahlen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_7027

Binnenmarktanzeiger 2021: Mitgliedstaaten langsam auf dem Weg zu einer besseren Umsetzung der Binnenmarktvorschriften für ein widerstandsfähigeres Europa

Die Kommission hat heute den Binnenmarktanzeiger 2021 veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass trotz Fortschritten in bestimmten Bereichen eine bessere Umsetzung der Binnenmarktvorschriften vor Ort nötig ist. Solche Verbesserungen würden Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern in der EU dabei helfen, in vollem Umfang von ihren Freiheiten und Rechten zu profitieren und würden den ökologischen und digitalen Wandel erleichtern.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6937

Holzkohle gesucht

Ein polnisches Unternehmen, das 2009 gegründet wurde, sucht nach Produzenten von Holzkohle für den Abschluss von langjährigen Vertriebsverträgen. (BRPL20211031001)

Hersteller von innovativen Safes für exklusiven Vertriebsvertrag gesucht

Das im Bereich Risikoprävention spezialisierte Unternehmen sucht Hersteller von innovativen Safes die die europäischen Sicherheitsstandards (1143.1 von I zum XIII Level). erfüllen um diese unter einer neuen italienischen Marke im Rahmen eines exklusiven Vertriebsvertrags auf dem italienischen Markt zu vertreiben. Die Zielgruppe für die Safes/Tresore sind unter anderem Goldschmiede und Banken.

(BRIT20211115001)

▲

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeitereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen
Alannah Wörle
Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies
Dr. Jürgen Gerber
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)
Dr. Julia Dohnt-Buchheit
Tel.: +49 (0)631 31668-70
E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Umwelttechnik
Dr.-Ing. Simon Horoz
Tel.: +49 631 31668 95
E-Mail: horoz@img-rlp.de

EEN Projektassistenz
Schwerpunkt: Technologieprofile
Heike Jaberg-Weinspach
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

Λ

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:



Handwerkskammer
des Saarlandes



IHK | Hwk Europa- und Innovationscentre



Handwerkskammer
Trier



Innovations-Management
Rheinland-Pfalz



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

